

Eine **Sprachstörung** oder ein Sprachfehler ist eine Störung der gedanklichen Erzeugung von Sprache. Sprachaufbau und Sprachvermögen sind beeinträchtigt. Im Gegensatz dazu ist bei der Sprechstörung primär die motorische Erzeugung von Lauten betroffen. Sprach- und Sprechstörung können auch gemeinsam auftreten.

#### Klassifikation

Es sind folgende Arten von Sprachstörungen zu unterscheiden:

#### **Sprachentwicklungsstörung**

**Sprachabbau und -verlustsyndrome** wie Aphasie, Dysphasie, Landau-Kleffner-Syndrom,

**Sprachabbau bei Demenz**, auch bei Hellerscher Demenz

**Störungen der Schriftsprache**: Dyslexie und Dysgraphie

**Störungen des Sprachverständnisses** (auch: fehlende akustische Wahrnehmung, Worttaubheit), z. B. die Rezeptive Sprachstörung

#### Vollständiges Ausbleiben der Sprachentwicklung

Dies ist die gravierendste Sprachstörung überhaupt. Taubstummheit (Surdomutitas) kann eine Folge angeborener oder erworbener Gehörlosigkeit sein, „Hirnschäden“ und Autismus können ebenfalls zu Stummheit führen.

#### Gehemmte Sprachentwicklung

Unter Dysgrammatismus versteht man die Unfähigkeit, Sätze nach den Regeln der Grammatik richtig zu bilden. Morphologische Fehler der Wortbeugung (z. B. ein schön Mädchen) und syntaktische Fehler der Wortstellung im Satz (z. B. Ich heim gehe bald) sind Zeichen einer dysgrammatischen Sprachstörung.

#### Aphasie

Von Sprachverlust oder Aphasie ist dann die Rede, wenn die Fähigkeit, Sprache zu gebrauchen oder zu verstehen, ursprünglich vorhanden war und dann ganz oder teilweise durch einneurologisches Ereignis verloren ging; dabei ist Sprachverlust eigentlich eine falsche Bezeichnung, denn die Sprache selbst ist erworben aber nicht mehr in vollem Maße anwendbar (alle oder einzelne Modalitäten und linguistische Ebenen können betroffen sein). Das kann durch Durchblutungsstörungen im Gehirn, Tumore, Hirnentzündungen oder Hirntraumata geschehen.

Mit Sprachverlust gehen unter Umständen auch Beeinträchtigungen oder Ausfälle (z. B.) der Lesefähigkeit (Dyslexie oder Alexie), Schreibfähigkeit (Dysgraphie oder Agraphie), Rechenfähigkeit (Dyskalkulie oder Akalkulie) oder/und der bewussten Steuerung der Bewegungen (Dyspraxie oder Apraxie) einher.